TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Venter Runde ist ein echter Klassiker und zählt zu den beliebtesten „Hautes Routes „ der Ostalpen.
Ein Klassiker, für den sogar Schweizer und Franzosen den Weg in die Ostalpen auf sich nehmen. Die fünftägige Tour, mit dem Start in Vent, führt durch den zentralen Teil der Ötztaler Alpen und dabei auf einige der höchsten und attraktivsten Dreitausender Tirols.

Auf dem Programm der Skibergsteiger stehen folgende Skigipfel in den Ötztaler Alpen:

- Similaun, 3.606 m
- Finailspitze, 3.514 m
- Weißkugel, 3.739 m
- Fluchtkogel, 3.500 m
- Wildspitze, 3.774 m

Kesselwandferner mit der Weißkugel im Hintergrund

Almenrausch.at

Venter Skirunde

5 Dreitausender - 4 od. 5 Top Hütten - 4 od. 5 Übernachtungen
6.284 Hm Aufstieg - 6.284 Hm Abfahrt - 44,6 Km Aufstieg - 30,9 Km Abfahrt

WICHTIGE INFOS UND VORINFORMATIONEN

Kurzer Überblick über die Tagesetappen

1. Tag: Anreise Vent und Anstieg durch das Niedertal zum Martin Busch Hütte (2.501m) und weiter zur Similaunhütte (3.019m). Von der Similaunhütte weiter auf den Similaun (3.606m) mit Nächtigung in der Similaunhütte. **Alternative:** Kurz nach der Martin Busch Hütte direkt am linken Gletscherarm vom Niederjochferner sofort auf den Similaun mit Abfahrt direkt zur Similaunhütte.
Tipp: Für alle diejenigen denen die erste Etappe auf den Similaun zu lang und zu schwierig ist, der geht es gemütlich an und steigt am ersten Tag nur zur Martin Busch Hütte auf und nächtigt bereits hier.

2. Tag: Anstieg von der Similaunhütte zur Ötzi-Fundstelle (Tisenjoch) und weiter zum Hauslabjoch. Über den Nordostgrat auf die Finailspitze (3.514m) retour zum Skidepot und Abfahrt über den östlichen Teil des Hochjochferners. Querung zum tiefer gelegenen Hochjochferner und kurzer Anstieg zur Schönen Aussicht (2.846m).

3. Tag: Anstieg zum Sattel zwischen Am Hinteren Eis (3.270m) und Egg (3.219m) mit kurzer Abfahrt auf den Hintereisferner. Aufstieg über den Hintereisferner ins Hintereisjoch (3.480m) und über den Südrücken/Südgrat auf die Weißkugel (3.739m). Abfahrt über den Hintereisferner zum Hochjoch Hospitz (2.413m).

4. Tag: Anstieg über den Kesselwandferner zum Oberen Guslarjoch (3.361m) und weiter auf den Fluchtkogel (3.500m). Retour zum Oberen Guslarjoch und Abfahrt über den Guslarferner zur Vernagthütte (2755m).

5. Tag: Anfstieg über den Großen und Kleinen Vernagtferner ins Brochkogeljoch (3.423m) und über den Taschachferner auf die Wildspitze (3.774m). Abfahrt ins Mitterkarjoch (3.470m) und steil hinunter zum Mitterkarferner. Durchs Mitterkar zur Breslauer Hütte (2.848m), weiter ins Skigebiet Stablein und auf der Piste nach Vent.

ANFORDERUNG

- Eine konditionell anspruchsvolle Tour, für die man unbedingt zuverlässiges Wetter benötigt. Die Grate sind teilweise sehr exponiert, an der Finailspitze, der Weißkugel und der Wildspitze sind zudem kurze, aber einfache Kletterstellen zu überwinden. Lässt man die Gipfelanstiege aus und begnügt sich mit den Skidepots, ist es eine relativ einfache Tour. Die Gletscher sollte man allerdings nur mit entsprechender Ausrüstung begehen (Spalten!). Eine letzte Schlüsselstelle stellt die steile Firnrinne vom Mitterkarjoch zum Mitterkarferner dar, besondere Vorsicht ist dort bei hartem Schnee geboten (Abrutschgefahr) und bei viel Neuschnee Lawinengefahr beachten.

ANREISE

- **Mit dem PKW:** A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal, durch das Ötztal nach Zwieselstein und rechts weiter talein nach Vent.
- **Mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln:** Mit der Österreichischen Bundesbahn (**www.oebb.at**) zum Bahnhof Ötztal und mit dem Bus (**www.oetztalerbus.at**) nach Sölden und weiter nach Vent (1x umsteigen in Sölden oder Zwieselstein).

PARKMÖGLICHKEIT

- In der Ortschaft Vent bei den Parkplätzen nahe der Talstation vom Stablein Lift (Skigebiet) - kleiner Parkplatz Sektion P 8 für Tourengeher vor der Kapelle (gebührenfrei).
  Nicht den Parkplatz am Lift benützen - hier wird nachher abkassiert!

Almenrausch.at

Hütteninfos und sonstige wichtige Informationen

Martin Busch Hütte (Samoarhütte), 2501 m

Pächter	Michael Scheiber
Öffnungszeiten	ab Anfang März bis Anfang/Mitte Mai geöffnet
Telefon	Telefon 0043 / 5254 / 8130 Fax 0043 / 5254 / 8130
Internet	www.hotel-vent.at
E-Mail	info@hotel-vent.at

Similaunhütte, 3019m

Besitzer	Pirpamer Markus
Öffnungszeiten	ab Mitte März bis Anfang/Mitte Mai geöffnet
Telefon	Tel.-Hütte 0039 0473 669711 Tel.-Tal 0043 5254 8119 - Fax.-Tal 0043 5254 8119 4 Mobil: 0043 (0) 676 507 450 2
Internet	www.vent-hotel-post.com
E-Mail	info@similaunhuette.com

Schöne Aussicht, 2846m

Pächter	Herr Grüner Paul
Öffnungszeiten	geöffnet bis Anfang/Mitte Mai.
Telefon	Tel.-Hütte: 0039 (0) 473 662140 Tel.-Tal: 0039 (0) 473 679130 - Fax.-Tal: 0039 (0) 473 679115
Internet	www.schoeneaussicht.it
E-Mail	info@schoeneaussicht.it

Hochjoch Hospiz, 2413m

Pächter	**Thomas Pirpamer**
Öffnungszeiten	ab voraussichtlich 11. März 2011 bis Anfang/Mitte Mai 2011
Telefon	Hüttentelefon: 0043 (0) 720 347821 Mobil: 0043 (0) 664 540 2574 - Fax.-Tal: 0043 (0) 5254 8119 4
Internet	www.vent-hotel-post.com
E-Mail	hochjoch@gmx.at

Vernagthütte, 2755m

Pächter	**Scheiber Martin**
Öffnungszeiten	ab voraussichtlich 03. März 2011 bis Anfang/Mitte Mai 2011
Telefon	Hüttentelefon: 0043 (0) 720 347218 - Tel.-Tal: 0043 (0) 5254 8128 - Fax.-Tal: 0043 (0) 5254 8128 - Mobil: 0043 (0) 664 1412119
Internet	www.wieshof.at
E-Mail	info@wieshof.at

Almenrausch.at

DER BESTE ZEITPUNKT

Der beste Zeitpunkt für diese hochalpine Skirunde ist ab Anfang/Mitte März bis Mai, da die Hütten zu dieser Zeit alle geöffnet haben.
Genau Hüttenöffnungszeiten entnehmen Sie den Internetseiten der Hütten oder Sie erkundigen sich am besten per Telefon, wobei Sie hier auch die zur Zeit vorherrschenden Tourenbedingungen abfragen können!

Anmerkung: Bei dieser hier vorgestellten Skirunde in den Stubaier Alpen bewegt sich der Skibergsteiger durchwegs im hochalpinen Gelände. Es erfordert daher einen alpinerfahrenen Skibergsteiger mit perfekter Ausrüstung und entsprechender Ausbildung. Am sichersten ist man bei dieser Durchquerung mit einen erfahrenen und bestens ausgebildeten Berg- und Skiführer unterwegs!

Die Hüttenwirte freuen sich über Euren Besuch

Gps Track: tag-1

1. Tag - Similaun, 3.606m

Von Vent über die Martin Busch Hütte zur Similaunhütte (3.019m) und auf den Similaun

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	6-7 h
Zeitaufwand gesamt:	7-8 Hm
Höhendifferenz Aufstieg:	1.803 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	590 Hm
Anstiegslänge:	15,5 Km
Abfahrtslänge:	2,9 Km

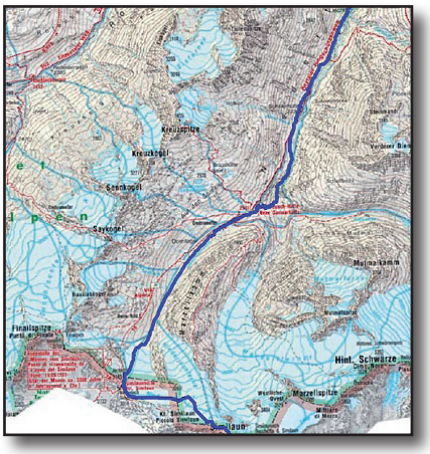
Aufstieg zur Similaun Hütte: Vom Parkplatz bei der Kapelle über eine kleine Holzbrücke und aufwärts in die südwestliche Dorfhälfte. Rechts abwärts, wieder über eine Metallbrücke zu einer Checkpointtafel. Entlang der Piste Richtung Süden aufwärts und links haltend in das Niedertal. Ohne nennenswerten Höhengewinn durch das Niedertal bis zur Schäferhütte (2.230m). Ab hier je nach Verhältnissen entlang der Sommerroute zur Martin Busch Hütte (sehr steile Hänge zu queren) oder leicht schräg abwärts zum Niedertalbach und durch eine Schlucht bis unterhalb der Martin Busch Hütte (etwas sicherere Variante!).
Nach der Schlucht Richtung Westen über schön gestuftes Gelände aufwärts zur Martin Busch Hütte und weiter Richtung Südwesten talein. Vorbei am Abzweig der Östlichen Gletscherhälfte vom Niederjochferner und leicht ansteigend im weiten Gletscherbecken zum Niederjoch mit der Similaunhütte, 3.019m.

Aufstieg zum Similaun: Von der Hütte kurz Richtung Süden leicht abwärts auf die westliche Gletscherhälfte vom Niederjochferner und Richtung Westen über die erste Steilstufe, anschließend in einem weiten Rechtsbogen auf den oberen Bereich vom Niederjochferner. Richtung Südosten auf die letzte Steilstufe zu und rechts auf den felsigen Rücken hinaus halten.
Auf einer Höhe von 3.460m Skidepot und am erst breiten Nordwestrücken, am Schluss auf einem schmalen Grat zu Fuß auf den Gipfel.

Abfahrt: Abfahrtsroute wie beim Aufstieg von der Similaunhütte auf den Gipfel.

Zusatzbemerkung: Es ist auch bereits möglich schon vor der Similaunhütte auf der Östlichen Gletscherhälfte direkt zum Gipfel aufzusteigen und anschließend zur Hütte abzufahren.
Meist jedoch ist man bestrebt nach dem doch langen Hüttenzustieg etwas Gepäck bereits in der Similaunhütte zurücklassen, um so leichter auf den Gipfel zu gelangen!

Tipp: Für alle diejenigen denen die erste Etappe auf den Similaun zu lang und zu schwierig ist, der geht es gemütlich an und steigt am ersten Tag nur zur Martin Busch Hütte auf und nächtigt bereits hier. Am 2. Tag dann von der Martin Busch Hütte direkt auf den Similaun und dann Nächtigung auf der Similaunhütte (Zusatzetappe!).



Ausgangspunkt:	Vent, 1.900m
Exposition Abfahrt:	NNW, NW
Schwierigkeit:	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000

Anmerkung: Langer Aufstieg durch das Niedertal von Vent über die Martin Busch Hütte zur Similaunhütte. Von der Hütte wunderschöner Gletscheranstieg auf den Similaungipfel. Herrliche Rundumsicht von dem formschönen Aussichtsberg - tolle Abfahrt wiederum zur Similaunhütte mit anschließender Übernachtung.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

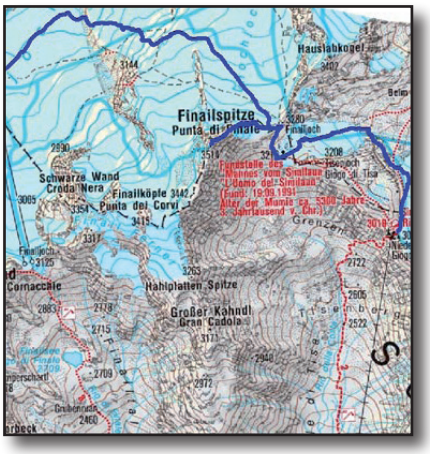
2. Tag - Finailspitze, 3.514m

Gps Track: tag-2

Über die Ötzi-Fundstelle auf das Hauslabjoch und auf die Finalspitze. Abfahrt über den Hochjochferner und kurzer Anstieg zur Schönen Aussicht (2.846m)

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5 h
Zeitaufwand gesamt:	4,5-5 h
Höhendifferenz Aufstieg:	791 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	958 Hm
Anstiegslänge:	5,0 Km
Abfahrtslänge:	4,0 Km



Aufstieg zur Fineilspitze: Von der Similaunhütte mit einer kurzen Schrägabfahrt Richtung Norden auf den Niederjochferner bis auf eine Höhe von 2.900m. Hier auffellen und erst Richtung Norden auf den Hauslabkogel zu, dann in einem weiten Bogen links Richtung Westen eindrehen und über eine kurze Steilstufe zum Tisenjoch - Ötzifundstelle mit Denkmal, 3.210m.
Weiter Richtung Norden haltend, auf das Hauslabjoch (3.280m) und schräg Richtung Westen auf den Ostrücken der Fineilspitze zu. Hier Skidepot und am erst breiten Rücken, später über eine schmale Firnschneide (öfters überwechtet!) etwas ausgesetzt auf den nicht sehr geräumigen Gipfel.

Abfahrt und Aufstieg zur Schönen Aussicht: Wieder Abstieg zum Skidepot und kurz Richtung Norden am westlichen Teil des Hochjochferners abwärts. Auf einer Höhe von etwa 3.100m, bei sicheren Verhältnissen, links unterhalb der nordseiten felsdurchsetzten Ausläufern von der Fineilspitze nach Westen queren, und über schöne Steilhänge direkt abwärts auf den flachen Teil vom Hochjochferner (hierher kommt man auch sicherer, wenn man vorher bereits weiter nach Norden abfährt und über zwei kurze Steilstufen Richtung Westen in das Tal abfährt!).
Auffellen und mit einem leichten Gegenanstieg Richtung Westen in das Gletscherskigebiet zur Schönen Aussicht.

Ausgangspunkt:	Similaunhütte, 3.019m
Exposition Abfahrt:	N, NW, W
Schwierigkeit:	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000

Anmerkung: Toller und sehr interessanter Anstieg mit Besichtigung der Ötzifundstelle. Ab dem Hauslabjoch tut sich eine grandiose Landschaft auf mit herrlichen Blicken zur imposanten Gipfelflanke der Fineilspitze. Tolle Abfahrt mit schönen Hängen am Hochjochferner und einem gemütlichen Gegenanstieg in das Gletscherskigebiet zur Schönen Aussicht. Gemütliche Einkehr in der sehr geschäftigen urigen Hütte mit Freiluftsauna.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

3. Tag - Weißkugel, 3.739m

Gps Track: tag-3

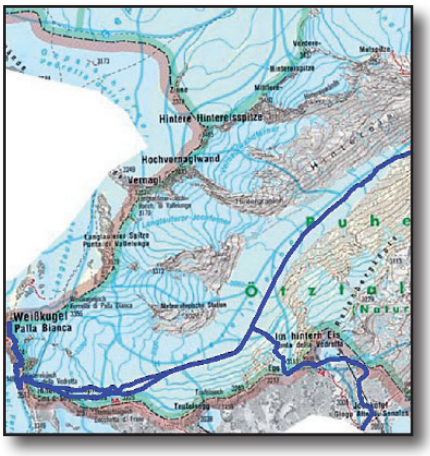
Über den Hintereisferner und Hintereisjoch auf die Weißkugel. Abfahrt über den Hintereisferner zum Hochjoch Hospiz (2.413m)

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	4,5-5 h
Zeitaufwand gesamt:	7-8 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1.404 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	1.837 Hm
Anstiegslänge:	10,3 Km
Abfahrtslänge:	10,0 Km

Aufstieg zur Weißkugel: Von der schönen Aussicht entlang der Piste Richtung Norden zur Bergstation des Sesselliftes. Durch eine Mulde Richtung Westen um einen Rücken herum in die Einsattelung zwischen Egg und dem Hinteren Eis, 3.113m. Abfahrt durch eine breite Rinne Richtung Norden auf den flachen Hintereisferner. Auffellen und Richtung Westen über den schön abgestuften Ferner in das Hintereisjoch, 3.460m.
Vom Joch über das steile Matscherwandl Richtung Norden zum Skidepot (oft auch Winterziel) und in leichter Blockkletterei über einen Felskopf, und am Schluss ziemlich ausgesetzt über einen schmalen Rücken auf den Gipfel.

Abfahrt zum Hochjoch Hospiz: Wieder retour über das Hintereisjoch auf den Hintereisferner und immer über den flachen Ferner entlang, Richtung Nordosten abwärts. Am Schluss durch das tief eingeschnittene Tal bis zu einer Brücke unter dem Hochjoch Hospiz (oft kommt man in Versuchung bereits vorher am Sommerweg zur Hütte zu queren - bringt meistens nichts und man muss am Schluss doch wieder in die Talschlucht abfahren - besser im Tal bleiben und den Gegenanstieg in Kauf nehmen!). Ab hier ziemlich steil am Sommerweg Richtung Nordosten aufwärts zur Hütte (im Frühjahr oft schon ausgeapert - dann mit Skiern am Rucksack).



Ausgangspunkt:	Schöne Aussicht, 2.846m
Exposition Abfahrt:	O, NO
Schwierigkeit und Ausrüstung:	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000

Anmerkung: Landschaftlich eine grandiose Tour mit einer herrlichen und steilen Nordabfahrt auf den Hintereisferner (meist guter Pulver). Beim Anstieg zum Hintereisjoch hat man als Blickfang immer die formschöne Berggestalt der Weißkugel vor Augen. Der Übergang zum Gipfel ist etwas ausgesetzt und nur für trittsichere Skibergsteiger ohne Sicherung zu empfehlen. Die Abfahrt im unteren Teil zum Hochjoch Hospiz ist durch die langen Flachstücke etwas fad und langweilig. Toller Hüttenstützpunkt mit dem urigen Hochjoch Hospiz.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

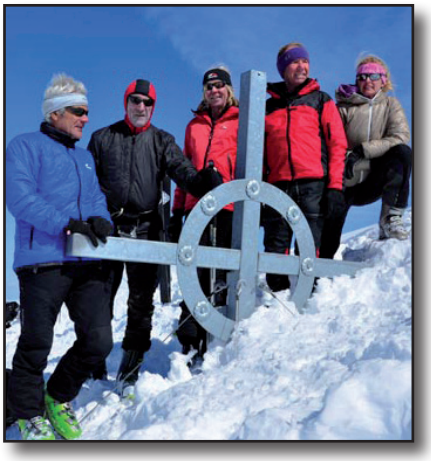
4. Tag - Fluchtkogel, 3.500 m

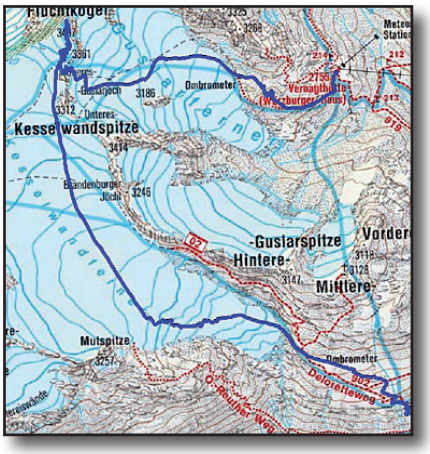
Gps Track: tag-4

Über den Kesselwandferner zum Oberen Guslarjoch (3.361m) und auf den Fluchtkogel. Abfahrt über den Guslarferner zur Vernagthütte (2.755m)

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Zeitaufwand gesamt:	4,5-5 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1.176 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	831 Hm
Anstiegslänge:	6,5 Km
Abfahrtslänge:	4,3 Km





Aufstieg zum Fluchtkogel: Vom Hochjoch Hospiz hinter der Hütte Richtung Nordnordwesten aufwärts bis oberhalb einer kleinen Hütte (2.650m - bis hierher ident mit dem Anstieg auf die Guslarspitzen). Ab hier nur mehr leicht ansteigend in gleicher Grundrichtung an einem Obrometer vorbei, und einen steilen Hang querend, in das Tal unterhalb von den Eisbrüchen des Kesselwandferner. Auf die linke (orog. rechte) Talseite wechselnd und über zwei kurze, aber sehr steile Hänge aufwärts auf den ziemlich flachen Kesselwandferner (in den meisten Karten ist der Aufstieg noch rechts kodiert - nicht mehr möglich!).
Weiter ohne nenneswerten Höhengewinn, am Schluss etwas mehr ansteigend, vorbei an einem großen Windkolk direkt auf das Obere Guslarjoch (3.361m) zu.
Von hier über den steilen Südhang, der sich im oberen Teil etwas zurücklegt, auf den Gipfel.

Abfahrt zur Vernagthütte: Bis zum Guslarjoch wie beim Aufstieg und vom Joch Richtung Südwesten etwas steiler auf den Guslarferner und über schöne gestuftes Gelände abwärts.
Im unteren Bereich entweder Richtung Südosten weiter abwärts über schönes Skigelände bis unterhalb der Hütte, die man mit einem kurzen Gegenanstieg erreicht.
Oder bereits etwas oberhalb auf einer Höhe von 2.980m flach nach links zu einem Obrometer hinaushalten, und entlang der Randmoräne abwärts und ohne Gegenanstieg zur Vernagthütte (meist ident mit der Aufstiegsspur).

Ausgangspunkt:	Hochjoch Hospiz, 2.413m
Exposition Abfahrt:	S, O
Schwierigkeit und Ausrüstung:	Skitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.).
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000

Anmerkung: Traumanstieg mit vielen verschiedenen Gesichtern auf den Fluchtkogel. Hierbei sind bei der Querung zum Beginn des Kesselwandferners, und auch über den steilen Schlußhang auf den Kesselwandferner, sichere Verhältnisse notwendig!
Im oberen Teil eine grandiose Gletscherwanderung mit fantastischen Eindrücken und tollen Blicken zum Brandenburger Haus - dem höchstgelegenen Schutzhaus in den Ötztaler Alpen.
Bei der Abfahrt am Guslarferner ergeben sich viele schöne Varianten, wer möchte mit einigen weiteren Anstiegen in wunderschöne Nordflanken, dort wo meist bis ins späte Frühjahr hinein, herrlicher Pulver vorzufinden ist - besonders auch auf die Guslarspitzen.

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Almenrausch.at

5. Tag - Wildspitze, 3.774m

Gps Track: tag-5

Über den Großen und Kleinen Vernagtferner ins Brochkogeljoch und auf die Wildspitze. Abfahrt über das Mitterkarjoch (3.470m) auf Mitterkarferner nach Vent

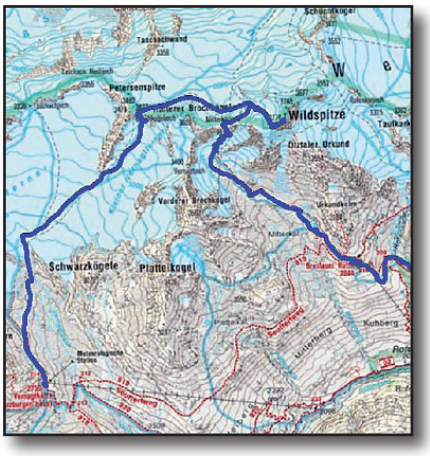
Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	4-5 h
Zeitaufwand gesamt:	6-7 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1.110 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	2.003 Hm
Anstiegslänge:	7,3 Km
Abfahrtslänge:	9,7 Km

Aufstieg zur Wildspitze: Von der Vernagthütte Richtung Norden auf einem Moränenrücken aufwärts und bei einer Höhe von 2.840 rechts schräg abwärts in das Tal des Vernagtbaches queren. Auf der rechten Talseite Richtung Norden über eine kurze Steilstufe aufwärts auf den Großen Vernagtferner und Richtung Nordosten ziemlich flach auf einen Felssporn zu. An diesem rechts haltend vorbei, über eine kurze weitere Steilstufe auf den Kleinen Vernagtferner, und links haltend auf das Brochkogeljoch zu. Je nach Verhältnissen mit Skiern am Fuß oder am Rucksack steil auf das Joch, 3.423m. Vom Joch nördlich vom Brochkogel leicht ansteigend Richtung Osten in das weite Becken vom Mitterkarjoch queren, und über eine Steilstufe auf das sogenannte Frühstücksplatzl und rechts zum Gipfelrücken. Hier Skidepot und zu Fuß am Südwestrücken, kurz vor dem Gipfel über eine leichte Kletterstelle, auf den Gipfel.

Abfahrt nach Vent: Wie beim Aufstieg zurück bis in das weite Becken vor dem Mitterkarjoch und links Richtung Südwesten zum Mitterkarjoch, 3.470m.
Vom Joch je nach Verhältnissen steil hinab über versicherte Felspassagen oder im Firn zu den Resten des Mitterkarferners (hier ist oft ein Seil sehr hilfreich!).
In einem weiten Linksbogen links haltend abwärts durch das weite Mitterkar Richtung Südsüdosten zur Breslauer Hütte. Von der Hütte am besten zu Beginn Richtung Südosten unter der Materialseibahn abwärts und an einer geeigneten Stelle dann Richtung Osten durch ein weites Tal in das Skigebiet Stablein queren.

Achtung: Wer von der Hütte direkt Richtung Osten in das Tal unterhalb vom Rofenkar abfährt, der hat sehr steile, von Lawinen bedrohte Hänge, zu befahren!!!



Ausgangspunkt:	Vernagthütte, 2.755m
Exposition Abfahrt:	W, S, SO
Schwierigkeit und Ausrüstung:	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000

Anmerkung: Mit der Königstour auf die Wildspitze am letzten Tag der Venter Skirunde (Ötztaler Haute Route) schließt sich der Kreis dieser fantastischen Hochtour in den Ostalpen, die in Österreich seinesgleichen zu suchen hat.
Toller Aufstieg über den weiten Vernagtferner und ein super Übergang über das Brochkogeljoch auf die Wildspitze. Hochalpiner Abstieg durch die Mitterkarscharte mit einer abwechslungsreichen Abfahrt über die Breslauer Hütte nach Vent, geben diesem Schlußtag noch eine besondere Note!

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte
Für Tirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Tirol: lawine.tirol.gv.at oder www.lawine.at mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel
Die hier angeboten GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich andern - dadurch kann die aufgezeichnet Route zum tatsächlichen Zeitpunkt um einiges abweichen!

Trackdownload unter: http://www.almenrausch.at/skitouren/venterskirunde.zip

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbaig) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen) Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenschutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1.Planung vor der Tour
Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2.Planung am Ausgangspunkt
LVS - Funktionskontrolle

3.Planung während der Tour beim Aufstieg
Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!
Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen. Bei Hangneigung ab 30° sind Spitzkehren notwendig.

4.Planung während der Abfahrt
Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

Notfall und Notruf

Notruf Bergrettung: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genaueres in der Handy- Bedingungsanleitung!

Alpines Notsignal
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen
Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr Gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelten Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

* **Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).**

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauhigkeit

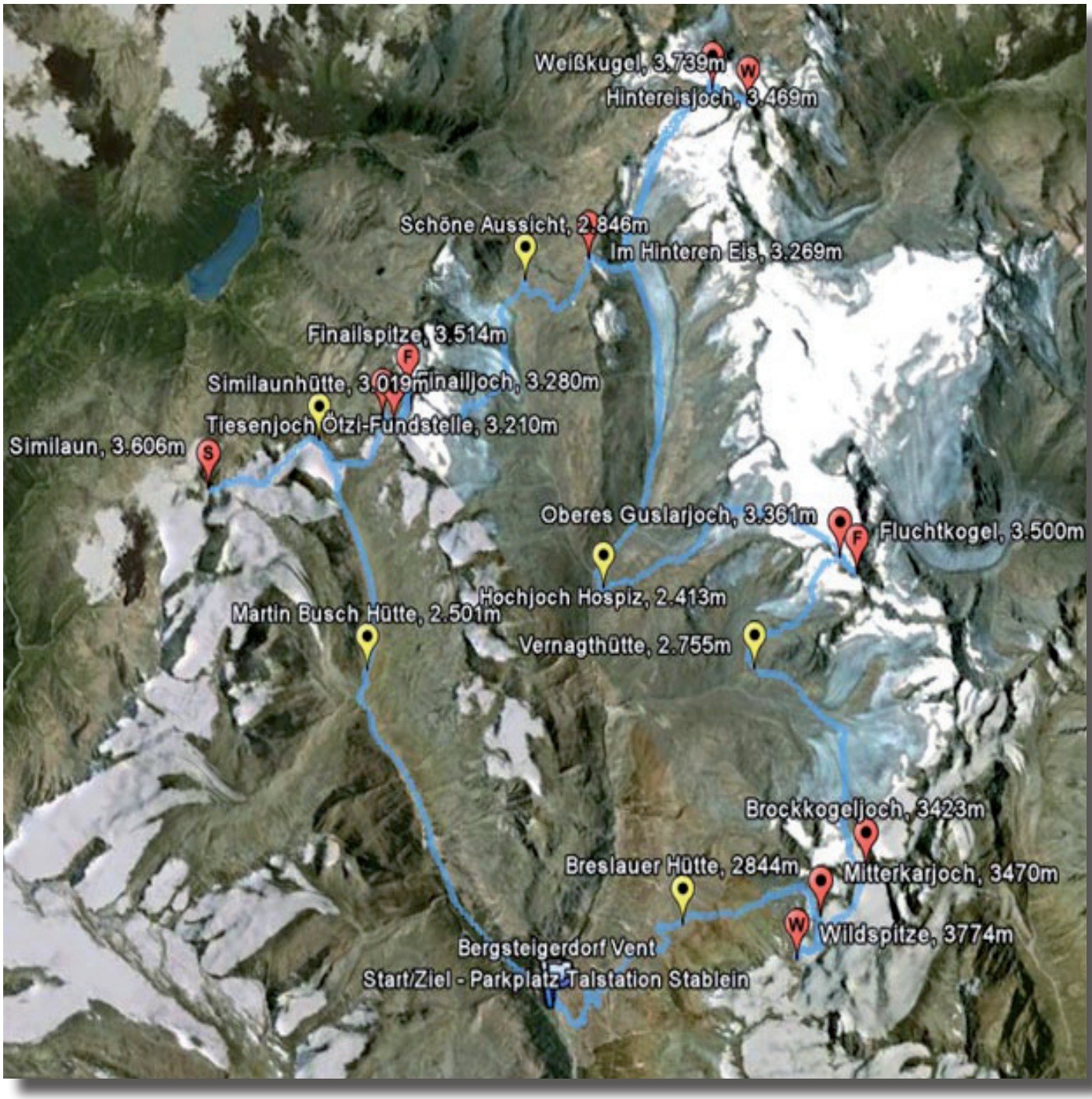
** **Zusatzbelastung:**

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte Venter Skirunde



Karten

- Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
- Kompass Karte Nr. 43 Ötztaler Alpen 1:25.000
- AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000
- AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgel 1:25.000
- AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000
- Freytag&Bernd WK 251 Ötztal - Pitztal - Kaunertal 1:50.000

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!